

ALLGEMEINER STUDENTENAUSSCHUSS DER
STUDENTENSCHAFT DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE DARMSTADT

KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Studentenschaft der TH Darmstadt, Hochschulstraße 1

Ihr Zeichen :

Ihre Nachricht vom :

Unser Zeichen :

61 DARMSTADT, den

28.11.77

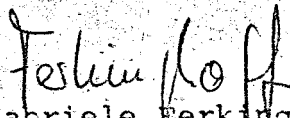
PRESSEERKLÄRUNG

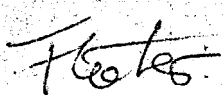
An der Urabstimmung der TH-Studenten über eine Beteiligung am bundesweiten Streik gegen die Umsetzung des Hochschulrahmengesetzes in die Länderhochschulgesetze nahmen 6 406 Studenten oder 57,5% aller eingeschriebenen Studenten teil:

Eine Beteiligung, die noch in keiner Urabstimmung und keiner Wahl an der THD erreicht wurde. Dieses Ergebnis dokumentiert die Betroffenheit der Studenten über die Anpassungsentwürfe des hessischen Kultusministers an das HRG. Wie groß diese Betroffenheit ist, erkennt man erst richtig, wenn man die 20 % der Studenten, die aus verschiedenen Gründen (z.B. Urlaubssemester, Prüfungsvorbereitung) gar nicht an der TH sind, berücksichtigt. Die Urabstimmung zeigt auch die Bereitschaft der Studenten, sich aktiv durch einen Streik gegen die zunehmende Verschlechterung zu wehren und Verschärfung von Studien- und Prüfungsbedingungen nicht passiv hinzunehmen: Über 4.000 Studenten oder 37 % aller eingeschriebenen Studenten haben sich für einen aktiven Streik ausgesprochen!

Aus formalen Gründen ist die Urabstimmung dennoch gescheitert. Die Urabstimmungsordnung der Studentenschaft der THD schreibt vor, daß der Gegenstand der Urabstimmung erst dann beschlossen wird, wenn 2/3 aller abgegebenen Stimmen mit Ja votieren. Die 2/3 Mehrheit wurde bei der Urabstimmung knapp verfehlt, 64,6 % oder 4.167 Studenten stimmten für den Streik. Gegen den Streik sprachen sich dagegen nur 1.996 Studenten (31,2 % der abgegebenen Stimmen) aus.

Gerade angesichts der Betroffenheit und der großen Bereitschaft, sich aktiv für die studentischen Interessen einzusetzen, müssen die Studenten an der THD jetzt Aktionsformen finden, die gezielt ihre Position zur Anpassung der Landeshochschulgesetze deutlich machen und ihre Durchsetzung ermöglichen. Die Urabstimmung hat ganz klar gezeigt, daß großer studentischer Widerstand da ist.


Gabriele Ferkinghoff
(Informationsreferat)


Christian Flöter
(Fachschaftsreferat)